



## 11. CARINTHISCHE DIALOGE

7. – 9. JULI 2017  
SCHLOSS BACH

# 11. CARINTHISCHE DIALOGE

7. – 9. JULI 2017

„Meine – deine – unsere Welt?“

Die auf allen Gebieten zunehmende „Globalisierung“ – sei es in der Information und Kommunikation, der Wirtschaft und Finanzwelt, auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaften oder aber auch im Bereich von Politik und Religionen – führt zur Bildung von neuen Gruppen, die nicht mehr dieselbe Muttersprache aufweisen und sich verschiedenen traditionellen, gesellschaftlichen oder ethnischen Wurzeln zugehörig fühlen. Die Herausforderungen an den Bildungsstand, d.h. die Notwendigkeit des inhaltlichen Verstehens der Ausdrücke und Formulierungen haben sich damit verstärkt. Darüber hinaus ist derzeit in weiten Teilen der Erde eine aus wirtschaftlichen, ökologischen sowie sicherheitspolitischen Gründen motivierte und einer Völkerwanderung gleichenden Migration zu beobachten, die uns massiv mit anderen Kulturen, anderen Sicht- und Lebensweisen konfrontiert.

Dabei stellen sich einige Fragen, die für das Funktionieren einer Kommunikation auf gleicher Augenhöhe essentiell scheinen, z.B.: Wie kann ich mich mit meinem Gegenüber verständigen? Sind wir fähig, eine gemeinsame Sprache zu finden und können wir Inhalte so transponieren, dass nicht nur ‚Insider‘ einander verstehen?

Wir wollen in unseren Diskussionen aber auch Aspekte der unterschiedlichen Welten von Alt und Jung behandeln. Auch hier scheinen wir nicht selten mit zwei konträren Welten konfrontiert. Junge Menschen kommunizieren und verkehren häufig nur noch über Internetplattformen. Den Austausch von Meinungen und Einstellungen lediglich auf die Facebook Community/Soziale Netzwerke zu beschränken, könnte allerdings die Ghettobildung einzelner Gruppen nach sich ziehen. Jung und Alt sollten sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern einander ergänzen, um eine Balance zu finden anstatt in zwei unterschiedlichen Welten zu leben.

Wie könnten wir zu unserer gemeinsamen Welt finden, wenn Fremdes zu Angst und Verunsicherung und von der Politik zur populistischen Profilierung genutzt wird? Haben wir Ideen, die uns helfen? Polarisierungen durch falsch verstandene Toleranz einerseits und der Wunsch nach alten, rigiden Ordnungen andererseits vermögen kaum Hilfestellungen zu bieten. Die große Kunst unserer Zeit wäre es, die Reflexionsfähigkeit zu erhöhen und das kritische Hinterfragen zu stärken. Um Toleranz leben zu können, sind eigene Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen ein wertvoller Beitrag. Und niemals zuvor gab es für die junge Generation so viele Möglichkeiten dies zu praktizieren – z.B. durch Mobilitätsprogramme. Die Globalisierung eröffnet so gesehen neue Chancen.

Für gegenseitiges Verständnis und Übersetzung von Sprache in Bildung im weiteren Sinn ist eine gelingende Kommunikation ganz wesentlich Voraussetzung. Wie aber ist diese herzustellen, wenn Kommunikation allzu oft nicht einmal in Partnerschaften, in Familien, am Arbeitsplatz und insbesondere auf der Weltbühne funktioniert? Wir brauchen keine selbstgefälligen Autokraten, sondern sind aufgerufen, für gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen zu sorgen, die es uns ermöglichen, etwas Neues machen zu können. Neues kann vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Anderen entstehen. Übersteigerter Individualismus und Egoismus bringen uns nicht weiter, weder in der Gruppe noch in einem demokratischen Staat.

Unser Dank gilt allen, die zur Gestaltung des Programms beitragen.  
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und auf lebhaftes Diskussions.

Ihre  
Johanna Franz

# PROGRAMM

## Freitag, 7. Juli 2017

- 17.00 **Begrüßung und Eröffnung**  
Bürgermeister von St. Urban, Singgemeinschaft St. Urban  
CHLODWIG U. JOHANNA FRANZ
- 18.00 KARL FÜRST ZU SCHWARZENBERG im Gespräch mit CORNELIA BRUELL
- 20.00 Gemütliches Beisammensein

## Samstag, 8. Juli 2017

- Moderation: ELISABETH NÖSTLINGER
- 09.00 **„Europa zwischen den Nationen“**  
KARIN KNEISSL
- 11.00 **„Sozialpolitik (in) der EU: Solidarität mit wem?“**  
ROBERT REBHAHN
- 12.30 Mittagspause
- Moderation: HUBERT DÜRRSTEIN
- 14.30 **„Gegeneinander, Nebeneinander oder Miteinander“**  
JOHANNES STEYRER
- 16.30 **„Zukunftsperspektiven zwischen Gesellschaftspessimismus und jungdlichem Optimismus“**  
PHILIPP IKRATH
- 18.00 **„Europa, wie hältst du's mit der Religion?“**  
ARNOLD METTNITZER
- 20.00 Gemeinsames Abendessen

## Sonntag, 9. Juli 2017

- Moderation: JOHANNA FRANZ
- 09.30 **„Flüchtlingsintegration 2017. Herausforderungen und Lösungen“**  
FRANZ WOLF-MAIER
- 11.00 Interview und Diskussion mit syrischen Stipendiatinnen als Beispiel für gelungene Integration

Ende 12.30 Uhr

## TAGUNGSORT

Schloss Bach, A-9554 St. Urban

### SEKRETARIAT

Frau Marie Geymüller

Mobil: +43-(0)699-19040363 Fax: +43-(0)1-4403706

office@carinthische-dialoge.at

www.carinthische-dialoge.at

### TEILNEHMERGEBÜHR

€ 130,- + € 50,- für eine Jugendprojektförderung

€ 110,- + € 50,- für Mitglieder des Universitäts.club|Wissenschaftsverein +  
Jugendprojektförderung

€ 80,- für StudentInnen

Die Projektspende bleibt zweckgebunden in der Gesellschaft für interdisziplinäre Dialoge

### BANKVERBINDUNG

Carinthische Dialoge Kto. AT89 2011 1280 5748 3302, BIC GIBAATWWXXX

### VERANSTALTER

Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge – *Carinthische Dialoge*

Kooperation mit Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten

### UNTERKUNFT

Kennwort „Carinthische Dialoge“

Tourismusverbüro St. Urban T 04277 8311-20

Blumenhotel St. Veit/Glan T 04212 33422

## REFERENTINNEN UND MODERATORINNEN

CORNELIA **BRUELL**, Dr., Philosophische Praxis, „Philoskop“, Baden

CHLODWIG **FRANZ**, em. o. Univ.-Prof. DI Dr., Veterinärmedizinische Universität Wien

JOHANNA **FRANZ**, Dr., FÄ f. Psychosomat. Medizin u. Psychotherapie in eigener Praxis, Wien

HUBERT **DÜRREINSTEIN**, o. Univ.-Prof. DDr.h.c., BOKU – Universität für Bodenkultur, Institut für Forsttechnik,  
Bevollmächtigter des Rektorats

PHILIPP **IKRATH**, Mag., Institut für Jugendforschung, Wien

KARIN **KNEISSL**, Dr., Publizistin, Lehrbeauftragte & Energieanalytikerin, Nahost-Expertin, Wien

ARNOLD **METTNIETZER**, Prof. Dr., Theologe, Autor zahlreicher Bücher, freier Mitarbeiter d. ORF,  
Psychotherapeut in eigener Praxis, Wien

ELISABETH J. **NÖSTLINGER**, Producerin der Wissenschaftssendung „Salzburger Nachtstudio“,  
Verantwortliche für die CityScience Talks, ORF, Wien

ROBERT **REBHACHN**, Univ.-Prof., Dr., Institut für Arbeits- und Sozialrecht an der Rechtswissenschaftlichen  
Fakultät der Universität Wien

KARL FÜRST ZU **SCHWARZENBERG**, ehem. Außenminister von Tschechien, Land- und Forstwirt, Prag und Wien

JOHANNES **STEYRER**, ao. Univ.-Prof. Dr., Interdisziplinäres Institut für verhaltenswissenschaftlich orientiertes  
Management, Wirtschaftsuniversität, Wien

FRANZ **WOLF-MAIER**, Mag. (FH), Geschäftsführer des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)

Mit dankenswerter Unterstützung von:

